

Hierarchie

Die Befehlsfolge der Selbstverteidigungstreitkräfte folgt einer linearen Hierarchie.

Allen voran steht der Premierminister als Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Dieser wird von einem nationalen Sicherheitsrat beraten und ist gleichzeitig der Vorsitz.

Unter ihm steht der Verteidigungsminister, der ebenfalls mit einigen Beratern ausgestattet ist.

Am unteren Ende einer langen Befehlskette stehen dann schlussendlich die Teilstreitkräfte neben einigen weiteren Einheiten wie Intelligence oder Communications.



Gliederung

Die Selbstverteidigungstreitkräfte sind im Wesentlichen in drei Gruppen geteilt:

- Die Bodestreitkräfte dienen dem Schutz vor feindlichen Operationen auf japanischem Festland
- Die Luftstreitkräfte dienen der Sicherung des japanischen Luftraums
- Die Marinestreitkräfte dienen der Sicherung des maritimen Raumes und der territorialen Integrität

Die verschiedenen Streitkräfte operieren größtenteils unabhängig voneinander und sind lediglich für ihre jeweilige Domäne zuständig.

Die Teilstreitkräfte agieren bei einer Überschneidung der Zuständigkeitsbereiche auch zusammen. Im Falle einer Katastrophe wie einem Erdbeben oder Taifun tritt dieser Fall ein.



Sicherheitspolitik

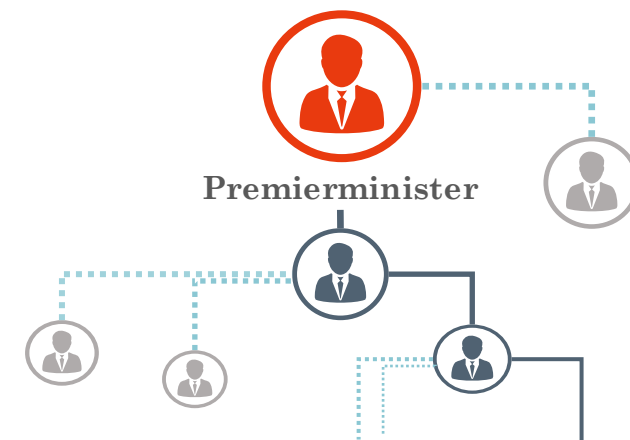
Die japanische Sicherheitspolitik baut auf drei Säulen auf:

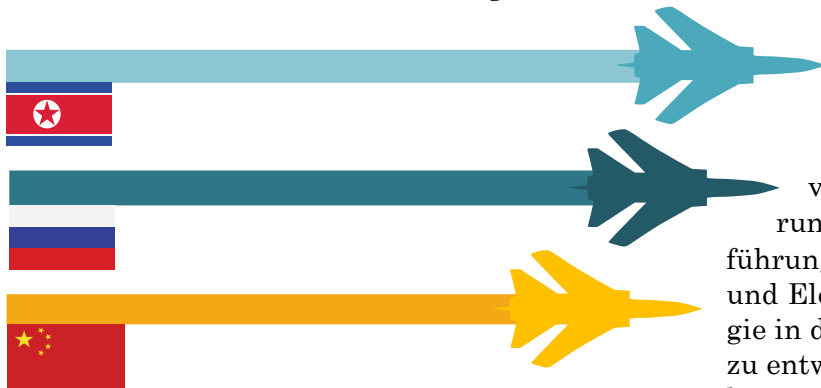
- Japans eigene Infrastruktur für die nationale Verteidigung
- Die Japan – U.S. Allianz
- Die Kooperation mit anderen Staaten zur Sicherung des Friedens

Defense White Paper

Ein jährlich erscheinendes Dokument des Verteidigungsministeriums, in dem eine Zwischenbilanz der momentanen sicherheitspolitischen Lage gezogen und aufgrund dieser ein sicherheitspolitischer Plan ausgearbeitet wird.

Es bietet einen Überblick über Bedrohungen und entsprechende Gegenreaktionen mit ausformulierten Zielen.





Die Neuen Domänen

Ein besonders wichtiger Bestandteil bei der Weiterentwicklung von Militärtechnologie ist die Eroberung der neuen Domänen der Kriegsführung. Dazu gehören der Space-, Cyber- und Electronic-Warfare. Um die Technologie in diesen Bereichen erfolgreich weiter zu entwickeln und effektiv nutzen zu können wird die Kooperation mit verschiedenen Staaten, allen voran den USA, in diesen Bereichen angestrebt.



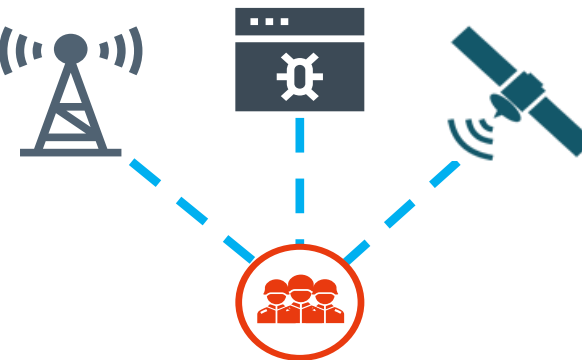
Im Jahr 2019 wurden China und Russland zunehmend aufgrund ihrer militärtechnologischen Überlegenheit und des ausgeübten militärischen Drucks um und zum Teil in japanischem Staatsgebiet als Gefahr für die Sicherheit wahrgenommen.

Auch die Ungewissheit, die von Nord-Korea ausgeht, sowie dessen verdächtigen Unterfangen auf See stellt für das japanische Verteidigungsministerium eine Bedrohung dar.



Einige sicherheitspolitische Maßnahmen werden als Reaktion auf diese Bedrohungen vorgestellt:

- Verbesserung und Vergrößerung des Personals
- Vorantreiben des militärtechnologischen Fortschritts
- Engere Zusammenarbeit mit den USA



Proaktiver Pazifismus

Durch die Förderung der globalen Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen soll der Frieden gesichert und Konflikten vorgebeugt werden.

Dafür organisiert das japanische Verteidigungsministerium verschiedene Veranstaltungen, wie beispielsweise Meetings oder Symposien mit Vertretern aus verschiedenen Staaten oder bietet humanitäre Hilfe, militärische Fortbildungsprogramme an.

Auch die Vernetzung mit verschiedenen Staaten auf der Grundlage der kollektiven Selbstverteidigung oder auch der Handel mit Waffensystemen mit ausgewählten Staaten soll hier dem Frieden dienen.

Quellen

www.mod.go.jp/e
www.swp-berlin.org/publikation/japan-sicherheitspolitik-richtungswechsel-unter-abe/
www.flaticon.com/ (Freepik)
www.iconfinder.com/ (Hopnguyen Mr)